

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und Oliver Friederici (CDU)

vom 17. Juni 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Juni 2022)

zum Thema:

Abwanderung von Fluggesellschaften am BER – Transparenz herstellen

und **Antwort** vom 30. Juni 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Juli 2022)

Senatsverwaltung für Finanzen

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU)

Herrn Abgeordneten Oliver Friederici (CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/12228

vom 17. Juni 2022

über Abwanderung von Fluggesellschaften am BER – Transparenz herstellen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung: Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht ausschließlich aus eigener Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) um Stellungnahme gebeten. Sie ist in die Antwort einbezogen.

1. Welche Kenntnisse liegen dem Berliner Senat darüber vor, dass die Fluggesellschaften EasyJet und Ryanair den Flughafen Berlin-Brandenburg (BER) verlassen möchten? Liegen dem Berliner Senat Informationen darüber vor, dass weitere Fluggesellschaften den BER aufgeben möchten? Wann ist mit der Abwanderung der Fluggesellschaften zu rechnen?

Zu 1.: Das Unternehmen easyJet informierte den Senat mit Schreiben vom 24.05.2022 über den geplanten Abbau von rund 275 Arbeitsplätzen. Die am Flughafen Berlin Brandenburg „Willy Brandt“ (BER) stationierten Flugzeuge sollen nach Angaben des Unternehmens von 18 auf 11 Flugzeuge reduziert werden. Der Senat befindet sich dazu im engen Austausch mit easyJet, das sich gegenüber der FBB klar zum Standort BER bekannt hat. Dem Senat liegen keine Informationen darüber vor, dass eine Fluggesellschaft beabsichtigt, ihren Flugbetrieb am BER aufzugeben.

2. Welche Kenntnisse liegen dem Berliner Senat darüber vor, dass die Deutsche Bahn AG bereits neue Zugverbindungen (u.a. zum Flughafen Leipzig/Halle) plant, um auf die Abwanderung der Fluggesellschaften vom BER zu reagieren?

Zu 2.: Dem Senat liegen hierzu keine Kenntnisse vor.

Zu 3.: Welche Gründe hat der Berliner Senat identifiziert, die zu der Entscheidung der Fluggesellschaften geführt haben, den BER zu verlassen? Welche Gründe haben die besagten Fluggesellschaften vorgebracht, um ihre Entscheidung zu erklären?

Zu 3.: Für die Reduzierung der Flüge durch das Unternehmen easyJet sind nach Auffassung des Senats die ökonomischen und organisatorischen Verwerfungen der Pandemie ausschlaggebend. So haben sich beispielsweise die Kosten durch verlängerte Standzeiten erhöht, die sich aus dem ausgedünnten Flugprogramm während der Coronakrise ergeben haben. Die Fluggesellschaften haben zudem mit stark gestiegenen Kerosinpreisen und hohen Krankheitsständen zu kämpfen. Auch die Nachfrage nach bestimmten Destinationen ist noch nicht wieder auf dem Vorpandemieniveau.

Das Unternehmen easyJet behauptet, dass die Gebühren am BER für Low-Cost-Carrier zu hoch seien. Aus Sicht des Senats sind Flughafenentgelte am BER jedoch angemessen. Diese liegen im Vergleich zu anderen deutschen Flughäfen je nach Flugzeugtyp, Anzahl Passagiere, Abstelldauer, Abstellort, Brückennutzung, Anzahl Gepäckstücke und Flugziel meist zwischen denen der Flughäfen München und Düsseldorf. An der Spitze liegt der Flughafen Frankfurt.

4. Welche Auswirkungen hat die Abwanderung der Fluggesellschaften auf die Metropolregion Berlin-Brandenburg und mit welchen Einschränkungen müssen sich Flugreisende, die Berlin besuchen möchten oder aus Berlin stammen, rechnen?

5. Welche Auswirkung wird diese Entwicklung insbesondere auf die Tourismusbranche haben? Welche Berechnungen hat der Berliner Senat diesbezüglich angestellt bzw. liegen dem Berliner Senat diesbezüglich Informationen vor (Zahl der Übernachtungen, Rückgang der Besucherzahlen etc.)?

Zu 4. und 5.: Mit einer reduzierten Flotte können Verluste von Destinationen, Frequenzen und Verkehrsvolumina einhergehen. Weniger Verbindungen bedeuten generell eine geringere Konnektivität der Hauptstadtregion mit entsprechenden Auswirkungen auch auf den Tourismus. Aktuell ist noch nicht bekannt, welche Flugverbindungen in welchem Umfang eingestellt werden sollen und ob diese Destinationen und Strecken ggf. im Zuge der Normalisierung des Flugverkehrs mittelfristig von anderen Fluggesellschaften übernommen werden. Konkrete Berechnungen können daher derzeit nicht seriös vorgenommen werden.

6. Welche Großstädte werden zukünftig noch im Flugplan des BER aufgenommen, um den Standort Berlin zu stärken und die Reiseaktivitäten aus Berlin zu erleichtern?

Zu 6.: Die FBB arbeitet intensiv daran, die Konnektivität des Flughafenstandorts zu erhöhen und neue Destinationen in ihr Portfolio aufzunehmen. Daher finden viele Gespräche mit den Gesellschaften statt. Neben den bereits bestehenden Langstreckenverbindungen (United Airlines nach Newark, Scoot nach Singapur und Qatar Airways nach Doha) fliegt ab 17.08.2022 die nordische Airline Norse einmal täglich direkt nach New York und ab dem 19.08.2022 dreimal wöchentlich nach Los Angeles.

Berlin, den 30.06.2022

In Vertretung

Barbro Dreher
Senatsverwaltung für Finanzen